

Protokoll Schwimmausschuss

Landesschwimmverband Mecklenburg-Vorpommern

Datum: 28.10.2023, 13:00-13:30 Uhr (Pause Neptunschwimmfest)

Teilnehmer: Stefan Faulenbach (Schwimmwart SV-MV/ PSV Stralsund e.V.),
Sarah Michalski (SC Empor Rostock 2000 e.V. / TriSport Schwerin e.V.),
Anja Dabers (PSV Anklamer Peenerobben),
Kerstin Schneider (NSSV Delphin e.V.),
Peter Mayer (PSV Schwerin e.V.),
Ann-Kristin Niemann (Hanse SV Rostock e.V.),
Jan Brinkmann (PSV-Stralsund e.V.),
Thomas Wolf (SV Olympia Rostock e.V.),
Andreas Hunger (Landesnachwuchstrainer SV-MV),
Andreas Feldmann (Vizepräsident SV-MV)

Protokoll: Jan Brinkmann

Stefan Faulenbach eröffnet den Schwimmausschuss und veröffentlicht die Tagesordnung. Er betont, dass es sich um einen kurzfristig einberufenen Schwimmausschuss handelt und dass im Rahmen des MV-Cup Finales im November der nächste offizielle Schwimmausschuss stattfinden wird. In Vorbereitung auf die Länderkämpfe ist der Ausschuss jedoch so kurzfristig notwendig.

Stefan Faulenbach bittet, vor dem Hintergrund einer langen Erkrankung von Geschäftsführerin Monika Preuß, um Entschuldigung, dass in der Geschäftsstelle nicht alles immer sofort umgesetzt werden kann. Andreas Feldmann betreibt die Geschäftsstelle, neben seiner beruflichen Tätigkeit, gerade ausschließlich im Ehrenamt. Wie lange dieser Zustand noch anhält ist offen, Andreas Feldmann geht davon aus, dass Monika in diesem Jahr nicht mehr arbeiten wird.

Stefan Faulenbach räumt vor dem Hintergrund der Absage des MV-Cup Vorkampfes in Schwerin die Option für die Zukunft ein, dass ausrichtende Vereine zur finanziellen Absicherung der Vorkämpfe, neben den im Schwimmausschuss ausgewiesenen Vereinen gerne auch weitere auswärtige Vereine, aus anderen Bundesländern, eingeladen werden dürfen. Voraussetzung ist die Mehrkampfwertung nur für Aktive unseres Verbandes. Kerstin Schneider gibt an, dass sie die 100m Strecken im Finale für die älteren Jahrgänge schwierig findet und dass es ggf. Motivationsprobleme geben könnte, da sich ja auf Sprintstrecken qualifiziert wird. Im Sinne einer leistungssportlich orientierten Entwicklung wird aber an dem Format festgehalten. Bei Bedarf kann sich im Nachhinein noch einmal ausgetauscht werden. Die Reduzierung des Mehrkampfes auf vier statt fünf Strecken wurde, vor diesem Hintergrund, ja im Vorjahr bereits beschlossen.

Für die anstehenden Länderkämpfe gibt Stefan Faulenbach folgende Eckpunkte bekannt:

1. Die Vornominierungen mit Nachrücker(innen) wird am 30.10. vorgenommen und den Vereinen bekannt gegeben. Die Rückmeldung muss bis zum 05.11. an den Verband erfolgen.
2. Für den 9-Länderkampf in Berlin am 25.11. gilt, dass die Vereine individuell am Freitag anreisen. Es wird im A&O Hostel Friedrichshain geschlafen. Jeder Verein mit Aktiven benennt eine Begleitperson. Dafür sind acht Betten eingepplant. Die Abreise erfolgt ebenfalls individuell. Abrechnungen für Fahrkosten der Vereine können an den Verein gestellt werden. Ausgenommen davon sind Fahrten, wo die Eltern ihre Kinder abholen und privat abreisen.

3. Für den NLV in Dessau reisen die Aktiven am Freitag zu einem Training an. Die Übernachtung am Freitag erfolgt im B&B Hostel in Rostock. In Dessau wird in der Jugendherberge übernachtet. Auch hier stellt jeder Verein, der Aktive für die Mannschaft stellt einen Betreuer. Es sind sechs Betten für Begleitpersonen vorgesehen. In Vorbereitung wäre es sehr sinnvoll, wenn die Vereine prüfen, inwieweit sie Fahrzeuge zur Verfügung stellen können.
4. Für beide Maßnahmen wird es mit der endgültigen Nominierung entsprechende Ablaufpläne geben.

Kerstin Schneider bittet um eine Nachnominierung für das MV-Cup Finale. Es handelt sich um einen Jungen, Jahrgang 2013, Max Röse, der im kommenden Jahr an die Sportschule eingeschult werden soll und der für die Aufnahme noch Leistungsnachweise in diesem Jahr benötigt. Im Grundsatz verstehen alle Anwesenden die Anfrage und befürworten das Anliegen. Gegen die Anfrage spricht die veröffentlichte Ausschreibung. Es wird darum beschlossen, dass die Ausschreibung grundsätzlich geändert wird und eine Nachrücker-Regelung aufgenommen wird. Stefan Faulenbach wird mit der HSG Uni Greifswald, Ausrichter des Finales, Kontakt aufnehmen und die Änderungen veranlassen. Alle Vereine werden informiert und haben entsprechend die Möglichkeit in ähnlichen Fällen ebenfalls Nachrücker-Anfragen zu stellen.

Der VBRS hat die Anfrage gestellt, seine Landesmeisterschaften, mit den wenigen Aktiven in die Meisterschaften des Verbandes zu integrieren. Im Grundsatz spricht da nichts dagegen und alle Anwesenden zeigen Bereitschaft zur Umsetzung. Stefan Faulenbach gibt zu bedenken, Kerstin Schneider äußert Verständnis, dass dann die offen ausgeschriebenen Landesmeisterschaften des VBRS wegfallen und damit kein einziger Wettkampf auf der 50m Bahn im ersten Halbjahr 2024 stattfinden wird. Aus diesem Grund wird der Hanse SV gebeten zu prüfen, inwieweit die Ausrichtung einer Veranstaltung an einem Samstag zwei oder drei Wochen vor den Landesmeisterschaften möglich wäre. Diese kann und sollte dann ebenfalls inklusiv ausgetragen werden.

Alle weiteren relevanten Themen, wie:

- bundeseinheitliche Kadernormen,
- Verbandskadernormen,
- LVT (der Entwurf der Ausschreibung ist an alle Vereine rausgegangen)

werden dann beim Schwimmausschuss im Rahmen des MV-Cup Finales in Greifswald besprochen.

Andreas Feldmann bittet die anwesenden Vereine, ihre Wettkampftermine für das Jahr zukünftig frühzeitig an den Verband zu übersenden, um früher einen verbindlichen Kalender mit Veranstaltungen erstellen zu können.

Stefan Faulenbach beendet den Schwimmausschuss.

Stefan Faulenbach

Nachtrag: Es handelt sich um ein Gedächtnisprotokoll. Inhalte wurden den entsprechenden Tagesordnungspunkten zugeordnet.